

11 Anfragen (schriftlich)

11.1 Trennung politische Funktion und Bürgermeisterinamt (GRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Unger, ÖVP)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Aus gegebenem Anlass stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, die

Anfrage:

Sind Sie bereit, eine verbindliche Zusage für die Trennung der Agenden als Bürgermeisterin und Parteifunktionärin zu geben und künftig in dem Ihnen zugeordneten Bürgermeisterinamt dafür zu sorgen, dass keine parteiinternen Publikationen im Bürgermeisterinamt aufgelegt und die Vermischung der Termine im Rathaus und Volkshaus vermieden werden?“

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

11.2 Stadtbibliotheken (GRⁱⁿ Anna Robosch, SPÖ)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Lesen ist eine der wichtigsten Fähigkeiten für alle Altersgruppen. Es ist Vergnügen, Entspannung und Wissenserwerb. Das gesammelte Wissen, das uns in Form von Büchern und Medien zur Verfügung steht, muss mit der gesamten Gesellschaft geteilt werden. Öffentliche Bibliotheken bieten dafür die beste Möglichkeit, denn viele Menschen haben nicht die Ressourcen oder den Platz, um sich umfangreiche Büchersammlungen privat aufzubauen. Der Zugang zu öffentlichen Bibliotheken in Graz sollte daher möglichst niederschwellig und die Bibliotheken mit einer vielfältigen

Auswahl an Büchern und Medien bestückt sein. Was die Öffnungszeiten angeht, ist Graz im Vergleich mit anderen Städten gut aufgestellt. Wir haben eine Stadtbibliothek mit 7 Zweigstellen und einer Mediathek, die allesamt fünf Tage in der Woche offen haben. Was wir jedoch nicht haben, sind Öffnungszeiten am Wochenende. Andere Städte bieten hier teilweise ein Angebot an Samstagen. Für viele Menschen, die unter der Woche aufgrund ihrer Erwerbstätigkeit und anderer Verpflichtungen keine Zeit haben, eine Bibliothek zu besuchen, wären Öffnungszeiten am Wochenende sehr attraktiv. Es ist unserer Meinung nach wichtig, die Begeisterung für das Lesen in allen Altersgruppen zu stärken und die Zahl der Nutzer:innen unserer städtischen Bibliotheken zu steigern.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an dich, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, die

Anfrage,

ob du bereit bist, auf die zuständigen Stellen in der Stadt Graz einzuwirken, dass sie nachfolgende Fragestellungen beantworten:

1. Wie gut sind die Grazer Bibliotheken im nationalen und internationalen Vergleich in Hinblick auf Stückzahl und Bandbreite der Bücher und Medien ausgestattet?
2. Machen einheitliche Öffnungszeiten bei den Grazer Bibliotheken Sinn?
3. Ist eine Samstags-Öffnung mit dem derzeitigen Personalstand - etwa durch Einführung eines Schließtages unter der Woche, z.B. montags – überhaupt durchführbar bzw. welche zusätzlichen Begleitmaßnahmen wären dafür erforderlich?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

11.3 Zustand der Grazer Bäche
(GR Mag. Philipp Pointner, Neos)

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin Schwentner,
Köcherfliegen, Krebse, Libellen, Fische, Vögel und viele andere Tiere leben in und an unseren 52 Grazer Bächen. Seit jeher nutzt und verändert der Mensch Fließgewässer und Auen mit den unterschiedlichsten Zielen. Nicht immer zum Vorteil der Natur. So täuscht auch die oben beschriebene Naturidylle nicht darüber hinweg, dass es laut Experten "schlecht" um den Zustand der Grazer Bäche steht. Ein Umstand, der dringend verbessert werden muss. Die Stadt Graz hat nur noch bis 2027 Zeit. Dann müssen sämtliche Bäche laut EU-Verordnung in gutem Zustand sein. Die Zeit drängt auch deshalb, weil es oftmals viele Jahre dauert, bis ein Fließgewässer wieder einen naturnahen Zustand erreicht.

Daher stelle ich gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat folgende schriftliche

Anfrage:

- 1.) Der Naturschutzbund plant eine große Studie zum Zustand der Grazer Bäche. Ist die Stadt Graz ebenfalls daran beteiligt?
 - a. Wenn ja, wie sieht die Beteiligung an der Studie im Detail (finanziell wie organisatorisch) aus?
 - b. Welche Schritte sind nach der Studie geplant?
- 2.) Nachdem bis 2027 sämtliche Bäche laut EU-Verordnung in gutem Zustand sein müssen – wurden Bundes- und EU-Förderungen zur Renaturierung der Grazer Bäche abgeholt?
 - a. Wenn ja, in welcher Höhe?
 - b. Wenn nein, wann ist dies geplant?
- 3.) Welche Bäche sind in einem besonders guten/schlechten Zustand? Bitte um Auflistung des jeweiligen Zustands (betrifft alle 52 Grazer Bäche).

- 4.) Wie steht es um die Artenvielfalt in und um die 52 Grazer Bäche? Bitte um Auflistung der vorkommenden Arten.
- 5.) Leben in den und um den 52 Grazer Bächen auch gefährdete Biotypen und Arten (Tier-, Pflanzen- und Pilzarten sowie Pflanzengesellschaften)? Gibt es eine Statistik darüber (Zu- und Abnahme der Artenvielfalt)?
- 6.) Was unternimmt die Stadt Graz konkret, um diese Lebensräume langfristig zu erhalten und zu schützen?
- 7.) Wie steht es um die Wasserqualität der 52 Bäche?
 - a. Gibt es ein regelmäßiges Monitoring?
 - b. Wenn ja, was wird dabei gemessen?
 - c. Welche Auswirkungen hat die Wasserqualität auf die Artenvielfalt?
- 8.) Zu welchen Zwischenergebnissen kommt das Sachprogramm Grazer Bäche?
- 9.) Laut dem Experten Oliver Zweidick wäre eine neue systematische Untersuchung der Organismen aller Grazer Bäche eminent wichtig. Wie sieht das die Stadt Graz?
 - a. Wann erfolgte die letzte Untersuchung der Organismen?
 - b. Was kam dabei heraus?
- 10.) Einige der 52 Grazer Bäche sind für die Bevölkerung wenig sichtbar oder nur schwer zugänglich. In Anbetracht der steigenden Hitze in der Stadt haben besonders Flüsse und Bäche ein großes Potenzial, um die Hitze erträglicher zu machen. Welche Strategie verfolgt die Stadt Graz, um dieses ungenutzte Potenzial der Bevölkerung zugänglich zu machen?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.